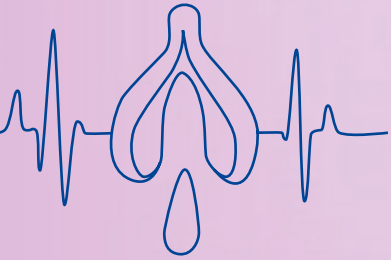


QR-Code 19



WARUM MYKOPLASMEN

DIAGNOSTISCH SO KNIFFLIG SIND

Mykoplasmen wachsen extrem langsam und lassen sich mit klassischen Kulturen kaum zuverlässig nachweisen. Deshalb spielen bei der Diagnostik moderne PCR-Tests eine zentrale Rolle. Sie suchen nicht nach lebenden Bakterien, sondern nach genetischem Material und sind dadurch deutlich empfindlicher. Serologische Tests können Hinweise liefern, sind für die Akutdiagnostik aber oft zu ungenau, weil Antikörper zeitverzögert entstehen.

UNTERSCHIEDLICHE MYKOPLASMEN,

UNTERSCHIEDLICHE BEDEUTUNG

Nicht jede Mykoplasmenart bedeutet automatisch Krankheit. Während *Mycoplasma genitalium* eindeutig mit Entzündungen im Urogenitaltrakt verbunden ist, können andere Arten lange unauffällig bleiben. Entscheidend ist nicht allein der Nachweis, sondern immer die Kombination aus Beschwerden, Befund und Schleimhautzustand.

WARUM ANTIBIOTIKA NICHT IMMER DIE BESTE ERSTE LÖSUNG SIND

Weil Mykoplasmen keine Zellwand besitzen, wirken viele gängige Antibiotika nicht. Gleichzeitig nehmen Resistenzen gegen die wenigen wirksamen Medikamente zu. Deshalb wird heute genauer abgewogen, ob überhaupt behandelt werden muss oder ob es sinnvoller ist, erst das Milieu zu stabilisieren und den Körper arbeiten zu lassen.

MYKOPLASMEN JENSEITS DES INTIMBEREICHS

Einige Mykoplasmenarten betreffen vor allem die Atemwege und können lang anhaltenden Husten oder milde Lungenentzündungen verursachen. Diese Infektionen werden meist über Tröpfchen übertragen und haben mit sexueller Aktivität nichts zu tun. Der gleiche Name bedeutet also nicht automatisch den gleichen Infektionsweg.